

Inhaltsverzeichnis

<i>I. Kapitel:</i>	Rahmenbedingungen: Unsicherheit als Normalität	1
	Martin H. Geyer	
<i>II. Kapitel:</i>	Sozialpolitische Denk- und Handlungsfelder: Der Umgang mit Sicherheit und Unsicherheit	111
	Martin H. Geyer	
<i>III. Kapitel:</i>	Sozialpolitische Entwicklungen	233
<i>Nummer:</i>		
1.	<i>Arbeitsverfassung und Arbeitsrecht</i>	235
	Reinhard Richardi	
2.	<i>Arbeitsschutz</i>	267
	Dietrich Bethge	
3.	<i>Arbeitsmarktpolitik und Arbeitslosenversicherung</i>	311
	Günther Schmid, Frank Oschmiansky	
4.	<i>Gemeinsame Fragen der Organisation und des Rechts der sozialen Leistungen</i>	365
	Peter Krause	
5.	<i>Sicherung bei Alter, Invalidität und für Hinterbliebene</i>	393
	Winfried Schmähl	
6.	<i>Gesundheitswesen und Sicherung bei Krankheit und im Pflegefall</i>	515
	Aurelio Vincenti, Gerhard Igl	
7.	<i>Unfallversicherung</i>	565
	Otto Ernst Krasney	
8.	<i>Rehabilitation und Hilfen für Behinderte</i>	583
	Wilfried Rudloff, Ferdinand Schliehe	
9.	<i>Sozialhilfe</i>	605
	Peter Trenk-Hinterberger	
10.	<i>Familien-, Jugend- und Altenpolitik</i>	637
	Ursula Münch, Walter Hornstein	
11.	<i>Bildungspolitik</i>	693
	Oskar Anweiler	
12.	<i>Ausgleich von Kriegs- und Diktaturfolgen, soziales Entschädigungsrecht</i>	733
	Wolfgang Rüfner, Constantin Goschler	
13.	<i>Beschäftigung, soziale Sicherung und soziale Integration von Ausländern</i>	751
	Ulrich Herbert, Karin Hunn	

14.	<i>Soziale Infrastruktur und Soziale Dienste</i>	779
	Dieter Grunow	
15.	<i>Wohnungspolitik</i>	823
	Tilman Harlander	
16.	<i>Vermögenspolitik</i>	851
	Yorck Dietrich	
17.	<i>Internationale Sozialpolitik</i>	859
	Eberhard Eichenhofer	
<i>IV. Kapitel:</i>	Gesamtbetrachtung: Die Logik sozialpolitischer Reformen	885
	Martin H. Geyer	
<i>Anhänge</i>	917
	Verzeichnis der Dokumente	919
	Abkürzungen	939
	Quellen und Literatur	957
	Personen	1049
	Sach- und Geographischer Index	1057
	Autoren	1079

Inhaltsverzeichnis

I. RAHMENBEDINGUNGEN: UNSICHERHEIT ALS NORMALITÄT	4
Martin H. Geyer	
1. Köpfe, Programme und politische Kontroversen 1974 bis 1977	6
1.1 Der Finanzminister wird Bundeskanzler: Umriss eines konservativen Programms	6
1.2 Koalitionsfragen	12
1.2.1 Das neue Kabinett	12
1.2.2 Sicherheit, Wechselwähler und innerparteiliche Kämpfe der SPD	15
1.2.3 Das Zünglein an der Waage: Die FDP und die Frage der Bundesratsmehrheiten	19
1.2.4 Gemeinsamkeiten und Bruchlinien der sozialliberalen Koalition	20
1.3 Begriffskämpfe und „Grundwerte“	23
1.3.1 Die Offensive der CDU: Reorganisation und Suche nach einer neuen Sprache	23
1.3.2 Der Mannheimer Parteitag der SPD 1975: Der Orientierungsrahmen '85 und die Stillstellung sozialpolitischer Reformen	27
1.3.3 Der Mannheimer Parteitag der CDU 1975 und die Neue Soziale Frage	31
1.3.4 „Grundwerte“ und das Grundsatzprogramm der CDU 1977	34
1.3.5 Die Kieler Thesen der FDP	38
1.4 Die Bundestagswahl 1976	39
1.4.1 Franz Josef Strauß und der Slogan „Freiheit oder Sozialismus“	39
1.4.2 Helmut Schmidt und das „Modell Deutschland“	42
2. Nationale Politik und „Sicherheit“ im Zeitalter der Globalisierung	47
2.1 Rezessionen, Strukturwandel und wirtschaftliche Unsicherheit	49
2.1.1 Die Ölpreiskrise als Zäsur	49
2.1.2 Internationale Stabilisierungs- und keynesianische Arbeitsmarkt- und Konjunkturpolitik	53
2.1.3 Strukturwandel der Wirtschaft und der Beschäftigung	58
2.1.4 „Modernisierung der Volkswirtschaft“	64
2.2 Sicherheit in der (post-)industriellen Gesellschaft	68
2.2.1 Auf dem Weg in eine „postmaterielle“ Gesellschaft?	68
2.2.2 Die Krise der Arbeitsgesellschaft	71
2.2.3 Neue Soziale Bewegungen und Innere Sicherheit	73

2.2.4	Atomenergie, wirtschaftliches Wachstum und Wohlfahrtsstaat	77
2.2.5	Risiken der Industriegesellschaft und alternative „Selbsthilfe“	83
2.3	Das Ende des sozialliberalen Konsenses	87
2.3.1	Neue globale Risiken und internationale Konflikte	87
2.3.1.1	Der zweite Ölpreisschock 1979/80	88
2.3.1.2	Der NATO-Doppelbeschluss	90
2.3.1.3	Der sowjetische Einmarsch in Afghanistan	92
2.3.1.4	Schicksal der ökonomischen Entspannungspolitik	93
2.3.2	Innenpolitische Polarisierungen	95
2.3.2.1	Politik unter dem Vorzeichen der Rezession	95
2.3.2.2	Anti-Atombewegung, Friedensbewegung und die Frage der politischen Mehrheiten	98
2.3.2.3	Das Ende der sozialliberalen Koalition	102

II. SOZIALPOLITISCHE DENK- UND HANDLUNGSFELDER: DER UMGANG MIT SICHERHEIT UND UNSICHERHEIT	114
Martin H. Geyer	
1. Sozialpolitische Konstellationen im Zeichen von Rezession und Stabilitätspolitik 1973 bis 1982	114
1.1 Rezession und Stabilitätspolitik: Die Veränderung sozialpolitischer Handlungsparameter 1973 bis 1977	115
1.1.1 Monetäre Stabilitätspolitik und die neuen Rahmenbedingun- gen der Sozialpolitik	115
1.1.2 Die Verschärfung des Verteilungskampfes: „Zu hohe Löhne und Sozialabgaben“	119
1.1.3 Konjunkturpolitik oder Stabilitätspolitik?	121
1.1.4 Auch ein Versuch der „Umsteuerung“: Die Logik des Haus- haltsstrukturgesetzes 1975	125
1.2 Die Sozialpolitiker in der Defensive	131
1.2.1 Berufsbildungsgesetz und Vermögensbildung	133
1.2.2 Ausländische Arbeitskräfte im deutschen Sozialstaat	136
1.2.3 Die Genese des Gesetzes über betriebliche Mitbestimmung	138
1.2.4 Das Ende der Konzertierten Aktion und der Sozialpolitischen Gesprächsrunde	143
1.2.5 Polarisierung im Bereich der industriellen Beziehungen	145
1.2.6 Personalpolitisches Revirement im Bundesarbeits- und Bundesgesundheitsministerium und die Frage der Defizite in der Sozialversicherung	147
1.3 Sozialpolitik in den konjunktur- und ordnungspolitischen Debatten 1977 bis 1982	153
1.3.1 Wie bekämpft man die Arbeitslosigkeit?	154
1.3.2 Eine kurze Atempause	163
1.3.3 „Die fetten Jahre sind vorbei“: Die Entstehung einer sozial- politischen Reformagenda 1980/81	168
1.3.4 Die Operation '82	171
1.3.5 Sozialpolitik und das Ende der Geschäftsgrundlage der sozialliberalen Koalition	175
2. Der ‚vermessene‘ Sozialstaat	182
2.1 Die neuen sozialpolitischen Debatten	182
2.1.1 Die Sozialwissenschaften und der Wohlfahrtsstaat	183
2.1.2 „Social Citizenship“ und Modernisierung	187
2.1.3 Kodifizierung sozialer Grundrechte?	191
2.1.4 Krise und Kritik: politische „Legitimationskrise“ und Sozial- staat	196

2.1.5	Poststrukturalistische Variationen: Die Kritik an der sozialstaatlichen „Kolonialisierung“ und „Normalisierung“	198
2.1.6	Inklusion und Exklusion: Männliche Erwerbsarbeit und das „Normalarbeitsverhältnis“	200
2.1.7	Sozialstaat und „Unregierbarkeit“	203
2.2	Vermessungen des Sozialstaates	209
2.2.1	Steuer- und Sozialstaatsprotest	209
2.2.2	Die Transfer-Enquete-Kommission	212
2.2.3	Gewinner und Verlierer	216
2.2.4	Umverteilung zwischen den Generationen: Die Rentenversicherung und ihre Reform	217
2.3	Erwartungen an den Sozialstaat: Die Ergebnisse der Demoskopie	219
2.3.1	Demoskopische Vermessungen	219
2.3.2	Die „Angstlücke“	223
2.4	Im Zeichen einer neuen Biopolitik: Demographischer Wandel und die Zukunft des Sozialstaats	225
2.4.1	Der „Pillenknick“	225
2.4.2	Demographie und Sozialpolitik: Umriss einer Debatte 1977 bis 1982	226
2.4.3	Neujustierungen: Familienpolitische Initiativen	229

Inhaltsverzeichnis

1. ARBEITSVERFASSUNG UND ARBEITSRECHT	238
Reinhard Richardi	
1. Struktur des Politikfeldes	238
1.1 Vorgeschichte	238
1.2 Konzeption des Kapitels	239
2. Bestrebungen zur Fortentwicklung des Arbeitsrechts	240
2.1 Politisch-institutionelle Rahmenbedingungen	240
2.2 Programmatik der Parteien	240
2.2.1 Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)	240
2.2.2 Christlich-Soziale Union (CSU)	241
2.2.3 Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)	242
2.2.4 Gesamtwürdigung der parteipolitischen Programmatik	242
2.3 Veränderung der Gewerkschaftspolitik	242
3. Entwicklungsstand des Arbeitsrechts	244
3.1 Gesetzgebung	244
3.1.1 Mitbestimmungsgesetz vom 4. Mai 1976	244
3.1.1.1 Der Regierungsentwurf	245
3.1.1.2 Verfassungsrechtliche Bedenken gegen den Regierungsentwurf	246
3.1.1.3 Überblick über den Regelungsinhalt des Mitbestimmungsgesetzes	246
3.1.1.3.1 Geltungsbereich des Gesetzes	246
3.1.1.3.2 Größe und Zusammensetzung des Aufsichtsrates	247
3.1.1.3.3 Wahl der Arbeitnehmervertreter	247
3.1.1.3.4 Organisation des Aufsichtsrats	248
3.1.1.3.5 Bestellung und Abberufung der Unternehmensleitung	248
3.1.1.4 Gesamtwürdigung des Mitbestimmungsgesetzes für die Arbeits- und Wirtschaftsverfassung	250
3.1.1.5 Bestätigung des Mitbestimmungsgesetzes durch das Bundesverfassungsgericht	252
3.1.2 Arbeitsrechtliches EG-Anpassungsgesetz vom 13. August 1980	252
3.2 Rechtsprechung	254
3.2.1 Richterrecht als Rechtsbildungsfaktor	254
3.2.2 Mitbestimmungsurteil vom 1. März 1979	255
3.2.3 Begrenzung der Aussperrungsfreiheit durch das Bundesarbeitsgericht	258

3.2.4	Arbeitskampfrisikolehre und Mitbestimmung des Betriebsrats	261
3.2.5	Grundsätze der Entgeltmitbestimmung am Modellfall der betrieblichen Altersversorgung	262
3.2.6	Sozialplanmitbestimmung im Konkurs	264
4.	Wirkungen	265

Inhaltsverzeichnis

2. ARBEITSSCHUTZ	270
Dietrich Bethge	
1. Einführung	270
1.1 Der Arbeitsschutz in den Regierungserklärungen	270
1.2 Der Arbeitsschutz als substantieller Kern der Forderung nach Humanisierung des Arbeitslebens	270
1.3 Schwerpunkte der Darstellung in diesem Band	272
2. Technischer Arbeitsschutz	273
2.1 Einheitliche Anforderungen an Arbeitsstätten: Die Arbeitsstätten- verordnung vom 20. März 1975	273
2.1.1 Sozialpolitischer Regelungsbedarf	273
2.1.2 Der Verordnungsentwurf im Streit unterschiedlicher Interessen	274
2.1.3 Übersicht über den Inhalt der Verordnung	276
2.1.4 Wirkungen der Arbeitsstättenverordnung	277
2.2 Verbesserung der Sicherheit technischer Arbeitsmittel	278
2.2.1 Sozialpolitischer Regelungsbedarf	278
2.2.2 Die Gesetzesinitiative des Bundesrates zur Änderung des Gesetzes über technische Arbeitsmittel von 1968	278
2.2.3 Der Weg zu einem interfraktionellen Gesetzesantrag zur Änderung des Gesetzes über technische Arbeitsmittel von 1968	280
2.3 Verstärkung des Schutzes vor gefährlichen Chemikalien	283
2.3.1 Die Erste Änderungsverordnung zur Arbeitsstoffverordnung vom 8. September 1975	283
2.3.2 Die Zweite Änderungsverordnung zur Arbeitsstoffverord- nung vom 29. Juli 1980	285
2.3.3 Das Chemikaliengesetz vom 18. Juli 1980	286
2.4 Arbeitsschutz und Normung: Der Vertrag vom 5. Juli 1975 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Deutschen Institut für Normung (DIN)	288
2.5 Forschung zur Humanisierung des Arbeitslebens	291
2.5.1 Forschungsschwerpunkte des BMA und des BMFT	291
2.5.2 Große Anfrage der CDU/CSU zur Forschungspolitik auf dem Gebiet der Humanisierung des Arbeitslebens	293
2.6 Sonstige Maßnahmen auf dem Gebiet des technischen Arbeitsschutzes.....	294

3. Sozialer Arbeitsschutz	295
3.1 Verbesserung des Jugendarbeitsschutzes	295
3.1.1 Notwendigkeit einer Reform des Jugendarbeitsschutzgesetzes vom 9. August 1960	295
3.1.2 Das Jugendarbeitsschutzgesetz vom 12. April 1976	296
3.1.2.1 Entstehungsprozess	296
3.1.2.2 Die wichtigsten Verbesserungen des Jugendarbeitsschutzes	296
3.1.2.3 Kritik am Gesetz	297
3.2 Die Bemühungen um eine Reform des Arbeitszeitrechts	297
3.3 Die Änderungen des Mutterschutzgesetzes 1979 und 1981	299
4. Das politische Ringen um ein einheitliches und umfassendes Arbeitsschutzgesetz	301
4.1 Sozialpolitischer Regelungsbedarf	301
4.2 Untersuchung über das Arbeitsschutzsystem als Vorbereitung für die Erarbeitung eines Arbeitsschutzgesetzes	303
4.3 Die Gesetzentwürfe zum Arbeitsschutz von 1981 und 1982. Kontro- versen und Scheitern.	305
5. Bilanz	309

3. ARBEITSMARKTPOLITIK UND ARBEITSLSEN-VERSICHERUNG	313
Günther Schmid, Frank Oschmiansky	
1. Einleitung	313
1.1 Die Veränderung der arbeitsmarktpolitischen Landschaft	313
1.2 Theorien der Strukturierung des Arbeitsmarktes	314
2. Angebot und Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt	317
2.1 Bedingungen der Angebotsseite	317
2.2 Bedingungen der Nachfrageseite	320
3. Arbeitsmarktpolitik unter veränderten Vorzeichen	321
3.1 Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenhilfe	322
3.2 Die Änderungen der Zumutbarkeitsregelung	325
3.3 Reduzierung des Arbeitsangebotes	328
3.3.1 Ausländer	329
3.3.2 Ältere Arbeitnehmer	330
3.3.3 Jugendliche	331
3.3.4 Frauen	332
3.3.5 Arbeitszeit	333
3.4 Die Konjunktur- und Beschäftigungsprogramme	334
3.5 Arbeitsmarktpolitische Instrumente des AFG	339
3.5.1 Berufliche Fortbildung und Umschulung	339
3.5.2 Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	342
3.5.3 Kurzarbeitergeld	344
3.5.4 Maßnahmen für die Bauwirtschaft	345
3.5.5 Maßnahmen zur Förderung der Arbeitsaufnahme	345
3.6 Die Finanzierung der Arbeitsmarktpolitik	348
3.7 Zur Effektivität der Zielgruppenförderung	354
4. Bilanz	355
4.1 Freiheit und Rechtsschutz	356
4.2 Integration und Partizipation	357
4.3 Soziale Sicherung	357
4.4 Ökonomische Wohlfahrt	358
4.5 Produktivität und Beschäftigung	359
4.6 Stabilität	360
4.7 Effizienz und Gerechtigkeit	361

Inhaltsverzeichnis

4. GEMEINSAME FRAGEN DER ORGANISATION UND DES RECHTS DER SOZIALEN LEISTUNGEN	367
Peter Krause	
1. Sozialpolitik unter Sachzwängen: Kostendämpfung und Lastenverschiebung	367
2. Weitergehende Reformen	369
3. Die Verwirklichung des Sozialgesetzbuchs	372
3.1 Das Konzept verschiedener allgemeiner Teile	374
3.2 Das SGB I – Allgemeiner Teil	377
3.3 Das SGB IV – Gemeinsame Vorschriften für die Sozialversicherung	381
3.4 Das SGB X Verwaltungsverfahren	388
3.4.1 Erstes Kapitel: Verwaltungsverfahren	388
3.4.2 Zweites Kapitel: Sozialdatenschutz	389
3.4.3 Drittes Kapitel: Zusammenarbeit der Leistungsträger und ihre Beziehung zu Dritten	391

Inhaltsverzeichnis

5. SICHERUNG BEI ALTER, INVALIDITÄT UND FÜR HINTERBLIEBENE	396
Winfried Schmähl	
1. Die Schwerpunkte des Beitrags	396
2. Betriebliche Altersversorgung: Das Betriebsrentengesetz	397
3. Gesetzliche Rentenversicherung	410
3.1 Die veränderte Finanzierungssituation – Ursachen, Diskussionen und politische Festlegungen bis zur Bundestagswahl 1976	410
3.1.1 Ursachen für die veränderte Finanzlage und die Einschätzung der künftigen Entwicklung	410
3.1.2 Neue Vorausberechnungen und die Rentenanpassung für 1976	416
3.1.3 Neue Warnungen – dennoch politische Festlegungen vor der Bundestagswahl	420
3.2 Vorschläge für „Sofortmaßnahmen“ nach der Bundestagswahl	428
3.3 Die Rentenversicherung als Gegenstand der Koalitionsverhandlungen im November und Dezember 1976 – die „Rentenlüge“	432
3.4 Kurz- und mittelfristig orientierte Maßnahmen und die Finanzentwicklung bis zum Koalitionswechsel	439
3.4.1 Das 20. RAG	439
3.4.2 Das 21. RAG	449
3.4.3 Die Entwicklung bis zur „Wende“	454
4. Versorgungsausgleich sowie Alterssicherung von Frauen und Hinterbliebenen	466
4.1 Versorgungsausgleich und Erziehungsrente	467
4.2 Urteil des Bundesverfassungsgerichts zur Witwen-/Witwerrente und die Reformdiskussion	468
5. Diskussion über Grundsatzfragen und Reformoptionen zur Weiterentwicklung der Alterssicherung, insbesondere der gesetzlichen Rentenversicherung	475
5.1 Schwerpunkte	475
5.2 Künftige demographische Entwicklung und deren Auswirkungen auf die Alterssicherung	477
5.3 Einkommenslage der Rentner	479
5.4 Zielsetzungen in der Alterssicherungspolitik	481
5.5 Eigentumsschutz, Eigenfinanzierung und Beitragsäquivalenz	483
5.6 Diskussion über längerfristig orientierte Reformen in der gesetzlichen Rentenversicherung	485
5.7 Der Vorschlag zur Einführung einer Wertschöpfungsabgabe	492

5.8	Harmonisierung der Alterssicherungssysteme	495
6.	Alterssicherung von Künstlern und Publizisten	497
7.	Beamtenversorgung	506
8.	Rückblick und Ausblick	513

6. GESUNDHEITSWESEN UND SICHERUNG BEI KRANKHEIT UND IM PFLEGEFALL	517
Aurelio Vincenti, Gerhard Igl	
1. Gesundheitswesen und Sicherung bei Krankheit	517
Aurelio Vincenti	
1.1 Einführung in das Politikfeld Gesundheit	517
1.1.1 Zentrale Gestaltungsprinzipien und Vorgeschichte	517
1.1.2 Konzeptionelle Gestaltung dieses Beitrages	520
1.2 Kostendämpfung in der gesetzlichen Krankenversicherung	520
1.2.1 Der Paradigmenwechsel in der sozialpolitischen Diskussion	520
1.2.1.1 Kostenexplosion als neues Thema	520
1.2.1.2 Ende der Weiterentwicklungsphase für die gesetzliche Krankenversicherung	523
1.2.2 Das Krankenversicherungs-Kostendämpfungsgesetz von 1977	524
1.2.2.1 Entstehungsweg	524
1.2.2.2 Ergebnisse und Bedeutung	530
1.2.2.3 Konzertierte Aktion im Gesundheitswesen und Folgen	533
1.2.3 Das Kostendämpfungs-Ergänzungsgesetz von 1981	535
1.3 Neue Probleme im stationären Bereich	538
1.3.1 Die Entwicklung des Krankenhauswesens nach dem KHG	538
1.3.2 Reformansätze zur Kostendämpfung des stationären Sektors	541
1.3.3 Versuche zur Verzahnung ambulanter und stationärer Leistungserbringung	545
1.4 Auf dem Weg zu einer deutschen Arzneimittelgesetzgebung	547
1.4.1 Die Entstehung des ersten Arzneimittelgesetzes	547
1.4.2 Der Contergan-Fall	548
1.4.3 Das zweite Arzneimittelgesetz von 1976	551
1.5 Kritische Würdigung	553
2. Sicherung im Pflegefall – Rechtsentwicklung	557
Gerhard Igl	
2.1 Ausgangssituation	557
2.2 Diskussionen um die Verbesserung des sozialen Schutzes bei Pflegebedürftigkeit	558
2.2.1 Eintritt der staatlichen Instanzen in die Diskussion	558
2.2.2 Sonstiger Diskussionsverlauf	560
2.3 Gesetzesänderungen	561
2.3.1 Sozialversicherungen und beamtenrechtliche Versorgung	561
2.3.2 Soziale Entschädigung	562
2.3.3 Sozialhilfe	563
2.4 Ergebnisse	563

Inhaltsverzeichnis

7. UNFALLVERSICHERUNG	567
Otto Ernst Krasney	
1. Rahmenbedingungen – Bleibende Sicherheit, ruhige Fortentwicklung	567
1.1 Gesetzliche Unfallversicherung in einer Zeit wachsender Unsicherheit	567
1.2 Forschungsstand	567
1.3 Versicherte, Finanzlage, Versicherungsfälle, Ausgaben	569
2. Weiterentwicklungen	571
3. Weiterentwicklungen des Rechts der Unfallversicherung als Ergebnisse der Sozialpolitik	572
3.1 Rechtsentwicklung vor 1975	572
3.1.1 Unfallversicherung der Kinder in Kindergärten, der Schüler und der Studenten	572
3.1.2 Versicherungsschutz während einer stationären Behandlung	572
3.1.3 Hilfeleistung im Ausland	573
3.1.4 Schutz des nasciturus in der Unfallversicherung	573
3.1.5 Ersatz von Sachschäden	574
3.1.6 Berufskrankheiten-Verordnung	575
3.1.7 Lastenverteilung zwischen Kranken- und Unfallversicherung	575
3.1.8 Hausfrauenversicherung	576
3.2 Sozialrechtliche übergreifende Einwirkungen	576
3.2.1 SGB I, IV und X	576
3.2.1.1 SGB I	577
3.2.1.2 SGB IV	577
3.2.1.3 SGB X	578
3.2.3 Rentenanpassungsgesetze	578
3.2.4 Sozialversicherung Behinderter	579
3.2.5 Verwaltungsmäßige Verbindungen zu anderen Bereichen des Sozialrechts	579
3.3 Familienrechtliche Einflüsse	580
3.4 Finanzpolitische Auswirkungen	581
4. Wirkungen sozialpolitischer Entscheidungen und ihres Vollzugs	582

Inhaltsverzeichnis

9. SOZIALHILFE	607
Peter Trenk-Hinterberger	
1. Die Sozialhilfe nach der „Ausbaugesetzgebung“ von 1974	607
2. Forschungsstand und Konzeption	608
3. Wichtigste Akteure und zentrale Themen der Weiterentwicklung	609
3.1 Wichtigste Akteure	609
3.2 Zentrale Themen	611
4. Das Sozialhilferecht im legislativen und parlamentarischen Prozess	612
4.1 Haushaltsstrukturgesetz 1975	612
4.2 Die gescheiterte erste Variante des Vierten Änderungsgesetzes zum BSHG	613
4.3 Die gescheiterte zweite Variante des Vierten Änderungsgesetzes zum BSHG	614
4.3.1 Vorschläge zur Weiterentwicklung	614
4.3.2 Referenten- und Regierungsentwurf	619
4.4 2. Haushaltsstrukturgesetz	622
5. Die Krise des Warenkorb-Modells	626
6. Theorie und Praxis der Sozialhilfe: Kindergeldanrechnung und Sozialhilfeinitiativen	629
7. Resultate und Ausblick	632

10. FAMILIEN-, JUGEND- UND ALTENPOLITIK	640
Ursula Münch, Walter Hornstein	
1. Familienpolitik	640
Ursula Münch	
1.1	640
Der Stellenwert familienpolitischen Handelns in der zweiten Phase der sozialliberalen Koalition	
1.2	643
Familien- und frauenpolitische Akteure und ihre Leitbilder	
1.2.1	643
Drei sozialdemokratische Bundesfamilienministerinnen mit Durchsetzungsproblemen	
1.2.2	644
Die familien- und frauenpolitische Auseinandersetzung innerhalb und zwischen den Bundestagsparteien	
1.3	646
Ergebnisse familienpolitischen Handelns	
1.3.1	646
Die Reform des Abtreibungsrechts	
1.3.2	648
Das Erste Gesetz zur Reform des Ehe- und Familienrechts	
1.3.3	650
Die Neuregelung des Elterlichen Sorgerechts	
1.3.4	652
Das Modellprojekt „Tagesmütter“	
1.3.5	654
Das Mutterschaftsurlaubsgesetz	
1.3.6	658
Familienlastenausgleich	
1.3.6.1	659
Die Kindergeldgesetzgebung bis 1978	
1.3.6.2	661
Die familienpolitische Bedeutung des Steuerentlastungsgesetzes 1981	
1.3.6.3	663
Der FLA unter dem Sparzwang – Die Kindergeldkürzung 1981	
1.4	665
Wirkungen familienpolitischer und familienrechtlicher Maßnahmen	
2. Jugendpolitik	667
Walter Hornstein	
2.1	667
Einleitung: Jugend – gesellschaftliche Krise – Jugendpolitik	
2.1.1	667
Die Rolle(n) der Jugend in den gesellschaftlichen Krisen und Brüchen der 1970er-Jahre: Akteur und Opfer	
2.1.2	668
Jugend als Thema politischer Diskussion in gesellschaftlichen Organisationen	
2.2	668
Jugendpolitische Antworten der Bundesregierung auf „Ausbildungskrise“ und Jugendprotest und der Dialog mit der Jugend als neue Strategie	
2.2.1	668
Ausgangslage und Herausforderungen	
2.2.2	670
Die Enquete-Kommission „Jugendprotest im demokratischen Staat“ – eine neue Form von (symbolischer) Jugendpolitik	
2.2.3	671
Von der Jugendpolitik als Ressortpolitik zur Jugendpolitik als umfassender Gesellschaftspolitik	

2.3	Jugend und Jugendhilfe als Gegenstand von Gesetzgebungsverfahren	672
2.3.1	Ein neuer Anlauf zur Reform des Jugendwohlfahrtsgesetzes	672
2.3.2	Jugendarbeitsschutz: Anpassung an neue Gegebenheiten	673
2.4	Jugendpolitik und Jugendförderung durch den Bundesjugendplan: Ausweitung und Umakzentuierung	675
2.4.1	Auf dem Weg zum Instrument kompensatorischer Politik	675
2.4.2	Grundsätze und Entwicklungsperspektiven des Bundes- jugendplans in den „Perspektiven zum Bundesjugendplan“	676
2.4.3	Verschärfung des Konfliktgehalts der Kommunikation zwischen „Zuwendungsgeber“ und „Zuwendungs- empfänger“	676
2.5	Foren jugendpolitischer Auseinandersetzung: Jugendberichte und Bundesjugendkuratorium	677
2.5.1	Jugendberichte	677
2.5.1.1	Der Vierte Jugendbericht: Sozialisationsprobleme der arbeitenden Jugend in der Bundesrepublik Deutschland – Konsequenzen für Jugendhilfe und Jugendpolitik	678
2.5.1.2	Der Fünfte Jugendbericht: Bericht über Bestrebungen und Leistungen der Jugendhilfe	679
2.5.2	Das Bundesjugendkuratorium: zwischen Interessenvertretung und Beratungsaufgaben	681
2.6	Ertrag – offene Fragen – ungelöste Probleme	682
3.	Altenpolitik	685
	Ursula Münch	
3.1	Die Bedeutung altenpolitischen Handelns in der zweiten Phase der sozialliberalen Koalition	685
3.2	Akteure der bundesdeutschen Altenpolitik	686
3.2.1	Altenpolitische Interaktionsformen	687
3.2.2	Die altenpolitische Programmatik der politischen Parteien	687
3.3	Die Bund-Länder-Auseinandersetzungen um die Verordnungen zum Heimgesetz	689
3.4	Altenpolitik in der Perspektive	692

11. BILDUNGSPOLITIK	695
Oskar Anweiler	
1. Der Rahmen	695
1.1 Bildungspolitik in der „Abschwungphase“	695
1.2 Thema, Konzeption und Forschungsstand	697
2. Entwicklung und Probleme	699
2.1 Bund und Länder: konflikthafte Kooperation	699
2.1.1 Der „Mängelbericht“ (1978)	699
2.1.2 Das Ende des Bildungsgesamtplans	700
2.2 Schulpolitik: getrennte Wege, Kompromisse, Resultate	702
2.2.1 Die Kernpunkte: Orientierungsstufe – Gesamtschule – gymnasiale Oberstufe	702
2.2.2 Schulentwicklung und Bildungsbeteiligung	705
2.3 Berufsbildungspolitik: Reformprojekte und Interessenkonflikte	710
2.3.1 Die Auseinandersetzungen um ein neues Berufs- bildungsgesetz	710
2.3.2 Schwerpunkte und interner Wandel	716
2.4 Hochschulpolitik: Widersprüche im Strukturwandel	719
2.4.1 Das Hochschulrahmengesetz und seine Folgen	719
2.4.2 Zwischen Expansion und Restriktion	722
2.5 Neue sozial- und bildungspolitische Probleme und Aufgaben	724
2.5.1 Jugendarbeitslosigkeit	724
2.5.2 Ausländische Kinder und Jugendliche im Bildungswesen	725
3. Ergebnisse und Perspektiven	728
3.1 Europäische Zusammenarbeit und innerdeutsche Entwicklung	728
3.2 Die Bildungspolitik am Ende der sozialliberalen Koalition	731

<p>12. AUSGLEICH VON KRIEGS- UND DIKTATURFOLGEN, SOZIALES ENTSCHÄDIGUNGSRECHT</p> <p>Wolfgang Rüfner, Constantin Goschler</p>	<p>735</p>
<p>1. Ausgleich von Kriegs- und Diktaturfolgen, soziales Entschädi- gungsrecht</p> <p>Wolfgang Rüfner</p>	<p>735</p>
<p>1.1 Einführung</p>	<p>735</p>
<p>1.2 Entschädigung für Schäden an Leib, Leben und persönlicher Freiheit</p>	<p>735</p>
<p> 1.2.1 Kriegsopferversorgung</p>	<p>735</p>
<p> 1.2.2 Sorge für ehemalige Kriegsgefangene, für Heimkehrer und vom Kommunismus Verfolgte</p>	<p>736</p>
<p> 1.2.3 Soziale Entschädigung</p>	<p>737</p>
<p>1.3 Vertriebene, Sowjetzonenflüchtlinge und Zuwanderer</p>	<p>737</p>
<p>1.4 Lastenausgleich</p>	<p>738</p>
<p> 1.4.1 Änderungsgesetzgebung</p>	<p>738</p>
<p> 1.4.2 Durchführung des Lastenausgleichs</p>	<p>738</p>
<p>1.5 Ergebnisse</p>	<p>739</p>
<p>2. Wiedergutmachung</p> <p>Constantin Goschler</p>	<p>740</p>
<p>2.1 Einleitung</p>	<p>740</p>
<p>2.2 „Indirekte Wiedergutmachung“ für Polen?</p>	<p>740</p>
<p>2.3 Härtefonds statt Erweiterung des Bundesentschädigungsgesetzes</p>	<p>744</p>
<p>2.4 Fazit</p>	<p>748</p>

Inhaltsverzeichnis

13. BESCHÄFTIGUNG, SOZIALE SICHERUNG UND SOZIALE INTEGRATION VON AUSLÄNDERN	753
Ulrich Herbert, Karin Hunn	
1. Themen und Begriffe	753
2. Ausländerpolitik zwischen Begrenzung und Integration	753
3. Vom „Ausländer-“ zum „Türkenproblem“?	765
3.1 Entwicklung der sozialen Lage der Ausländer	765
3.2 Gesellschaftliche Abwehrreaktionen als Ausdruck politischen Unvermögens	769
4. Asyl: Gefangen zwischen Anspruch und Wirklichkeit	772
5. Zusammenfassung	776

14. SOZIALE INFRASTRUKTUR UND SOZIALE DIENSTE	781
Dieter Grunow	
1. Struktur des Politikfeldes	781
1.1 Begriffliche Vorbemerkung	781
1.2 Entwicklungslinien	782
2. Zur Entwicklung von Sozialen Diensten und Sozialer Infrastruktur	784
2.1 Zur Problementwicklung und neuer Problemdefinition	787
2.2 Sozialrechtliche Programmierung	789
2.3 Organisations- und Personalentwicklung bei Trägern sozialer Dienste	791
2.3.1 Die Neuorganisation sozialer Dienste	793
2.3.2 Zur Personal- und Kompetenzentwicklung	798
2.4 Kommunale Sozialpolitik unter dem Leitbild der Bürgernähe	800
3. Neuerungen in der Gestaltung von Sozialen Diensten und Sozialer Infrastruktur	803
3.1 Frauenhäuser	806
3.2 Einrichtungen zur psychosozialen und psychiatrischen Versorgung der Bevölkerung	812
4. Ergebnisse und weitere Entwicklungen	819

Inhaltsverzeichnis

15. WOHNUNGSPOLITIK	825
Tilman Harlander	
1. Rezessionserfahrung und schrumpfende Handlungsspielräume	825
2. „Neuorientierung“ der Wohnungspolitik?	828
2.1 Eigentumsförderung	829
2.2 Bestandspolitik und Modernisierungsförderung	833
2.3 Strukturprobleme im sozialen Wohnungsbau	837
3. Rückgang der Förderzahlen und neue Wohnungsnot an der Wende zu den 1980er-Jahren	841
4. Wohnungspolitik in der Defensive	847

Inhaltsverzeichnis

16. VERMÖGENSPOLITIK	853
Yorck Dietrich	
1. Ausgangslage und vermögenspolitische Diskussion	853
2. Tatsächliche und verhinderte Gesetzesinitiativen	856
3. Die Gesetzgebung	858

17. INTERNATIONALE SOZIALPOLITIK	861
Eberhard Eichenhofer	
1. Zunehmende Wahrnehmung der internationalen Gestaltungsaufgabe	861
1.1 Das Sozialgesetzbuch entdeckt das internationale Sozialrecht	862
1.2 Die Rechtsprechung entfaltet das internationale Sozialrecht	863
1.3 Die Wissenschaft nimmt sich des internationalen Sozialrechts an	864
2. Europäische Integration	865
2.1 Umsetzung des sozialpolitischen Aktionsprogramms	865
2.2 Beschäftigungskrise und ihre Bewältigung	868
2.3 Reformen des ESF	870
2.4 Zwischenstaatliche Sozialrechtskoordination	870
2.5 Fortentwicklung des EG-Arbeits- und Sozialrechts durch die Rechtsprechung	871
2.6 Wachsende Unterschiede in der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Mitgliedstaaten	872
3. IAO und Vereinte Nationen	873
3.1 IAO – befristeter Rückzug der USA	873
3.2 Vereinte Nationen	875
4. Sonstige europäische und internationale Organisationen	876
4.1 Europarat	876
4.2 Die Weltwirtschaftsgipfel	877
4.3 OECD	877
5. Abkommen über soziale Sicherheit	877
5.1 Neugestaltung des Auslandsrentenrechts und erste multilaterale Abkommen	877
5.2 Deutsch-polnisches Abkommen über Renten- und Unfallversicherung	878
5.3 Rentenrechtliche Bewältigung der NS-Verfolgung – Abkommen mit den USA und Kanada	880
5.4 Deutsch-deutsches Verhältnis	880
6. Arbeitsmigration	881
6.1 Arbeitserlaubnisrecht	881
6.2 Kindergeld	883
6.3 Ausbildungsförderung	884

IV. GESAMTBETRACHTUNG: DIE LOGIK SOZIAL- POLITISCHER REFORMEN	887
Martin H. Geyer	
1. Rezessionen und Zäsuren	887
2. Reformen: Leistungskürzungen und Konsolidierung	890
3. Universalisierung des Sozialstaates	898
4. Sozialleistungen und sozialpolitische Erwartungen	902
5. „Humanisierung der Arbeit“ und die Dilemmata sozial- demokratischer Reformpolitik	905
6. Wo bleibt der Sozialstaatsprotest?	912
7. Das Ende einer Ära?	915